



Good-Practice-Beispiel



Workshop für Klassensprecherinnen und Klassensprecher am Ende des Schuljahres

GS Karlsfeld an der Krenmoosstraße

1. Kompetenzerwerb und Ziele

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren über Angebote, Aktionen und die SMV-Arbeit im zurückliegenden Schuljahr,
- erkennen und benennen Erfolge der SMV-Arbeit,
- definieren weitere nötige Handlungsschritte an der Schule.

2. Handlungsfeld(er)

Unterricht

Schulentwicklung

Projekte/Aktionen

Schulkultur

Gremien- und Ämterarbeit

3. Organisation

 <p>Beteiligte</p>	<p>Team aus 2-3 Lehrkräften Alle Klassensprecherinnen und Klassensprecher der Schule</p>
 <p>Zeitraumen</p>	<p>Ein Schultag bzw. ein Schulvormittag</p>
 <p>Raumbedarf</p>	<p>Evtl. außerschulischer Ort, z. B. Jugendhaus oder geeignete Räume an der Schule</p>
 <p>Material</p>	<p>Ablaufplan für den Workshop, Plakate, Namensschilder, Elternbrief, Information für Lehrkräfte, Begriffskarten oder Fotos zu Aktivitäten des letzten Schuljahres, Post-it's, Kennenlern- und Interaktionsspiele, wie z.B. Namensball oder „Platz ist in der kleinsten Hütte“</p>

4. Durchführung

4.1 Vorbereitung/Planungsschritte

Langfristig:

- Veranstaltung zu Beginn des Schuljahres terminieren
- Workshop mit der Schulleitung absprechen: Elternbrief, Zeit, Räume
- Räumlichkeiten an der Schule oder andere Lokalität reservieren, die Platz für gemeinsames Arbeiten von allen Klassensprecherinnen und Klassensprechern bietet
- Mit den teilnehmenden Lehrkräften Schwerpunkte setzen, Ziele festlegen
- Ablauf mit Aufgabenverteilung für Lehrkräfte erstellen
- Arbeitsmaterialien vorbereiten: vgl. Punkt 3

Kurzfristig

- Eltern durch einen Elternbrief informieren
- Klassenlehrkräfte der teilnehmenden Kinder informieren
- Frühstück gemeinsam organisieren oder einkaufen

4.2 Ablauf

Begrüßung und Kennenlernen

- Begrüßung mit Kennenlern- bzw. Interaktionsspiel
- Gemeinsames Frühstück

Rückblick auf die Erfolge des vergangenen Schuljahres

- Die Workshopleitung legt Begriffe auf Wortkarten bzw. Fotos von Aktivitäten und Projekten der Klassensprecherkonferenz des vergangenen Schuljahres als stummen Impuls aus.
- Die Schülerinnen und Schüler stellen sich zu einem Foto ihrer Wahl, das eine Situation/Aktion aus dem vergangenen Schuljahr darstellt, welche sie positiv bewerten.
- Wer möchte, begründet seine Bildauswahl.

Definieren von Handlungsfeldern für das kommende Schuljahr

- Die Klassensprecherinnen und Klassensprecher stellen sich zu dem Foto, das aus ihrer Sicht eine Situation beschreibt, für die es weiteren Handlungsbedarf durch die Klassensprecherkonferenz an der Schule gibt.
- Sie äußern sich zu ihrer Auswahl und definieren die Probleme genauer (z. B. Wasserverbrauch, Lärm, Verhalten auf den Gängen).

Erste Erarbeitungsphase in Einzelarbeit

- Jedes Kind entscheidet, in welchem Bereich es sich an der Schule engagieren möchte.
- Es schreibt oder zeichnet Verbesserungs- oder Handlungsvorschläge auf Post-it's und heftet diese zu dem entsprechenden Begriff oder Foto
- Präsentation der Ergebnisse an einer Ausstellungswand
- Die Schülerinnen und Schüler sortieren die Ergebnisse zusammen mit den Lehrkräften nach passenden Kriterien (z. B. Außengelände, Schulhaus, Umweltschutz).

Zweite Erarbeitungsphase in Kleingruppen

- Die Kinder konkretisieren in Gruppen ihre Verbesserungsvorschläge in den einzelnen Handlungsfeldern und erarbeiten Umsetzungsmöglichkeiten.
- Sammeln der Ergebnisse auf Plakaten
- Die Gruppensprecherinnen oder Gruppensprecher präsentieren die Gruppenergebnisse.

Abschluss und Auswertung

- Die Teilnehmenden geben Feedback zum Klassensprecherworkshop.
- Die Workshopleitung verabschiedet alle Klassensprecherinnen und Klassensprecher.

4.3 Hinweise zur Weiterarbeit

- Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler geben Problemstellungen, die nicht in den eigenen Handlungs- und Entscheidungsmöglichkeiten liegen, an die zuständigen Personen weiter (z. B. nötige Reparaturen an die Hausmeisterei).
- Die teilnehmenden Klassensprecherinnen und Klassensprecher stellen die im Workshop erarbeiteten Verbesserungsvorschläge und Handlungsideen z. B. in einer Klassensprecherversammlung, einer Lehrerkonferenz und einer Versammlung des Elternbeirats zu Beginn des nächsten Schuljahres vor.
- Die Schulleitung oder die zuständige Lehrkraft informiert die neuen Lehrkräfte über den Schwerpunkt Demokratieerziehung sowie über die bestehenden partizipativen Gremien und Strukturen, um von Anfang an eine möglichst große Akzeptanz für die Ideen der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten.

Weitere Ideen:

- Workshop für Klassensprecherinnen und Klassensprecher zu Beginn des Schuljahres, z. B. zur Wahl von Schülersprecherinnen und Schülersprechern.
- Arbeitsgemeinschaft Demokratie mit den Delegierten der Klassensprecherversammlung und interessierten Schülerinnen und Schülern; vgl. Good-Practice-Beispiel der AG_Demokratie_GS_am_Schererplatz.

5. Gelingensbedingungen

- Intensive Planung durch verantwortliche Lehrkräfte
- Dokumentation der Veranstaltungen der SMV durch Fotos, die für den Workshop verwendet werden können
- Frühzeitige Terminierung und Absprache mit Schulleitung und ggfs. Anfragen zur Reservierung bzw. Anmietung geeigneter Räumlichkeiten (auch außerhalb der Schule)
- Frühzeitige Information der Klassenlehrkräfte
- Die Ergebnisse des Workshops werden im nächsten Schuljahr einbezogen und genutzt.
- Dokumentation der Klassensprecherkonferenzen
- Vor- und Nachbereitung des Workshops durch die verantwortlichen Lehrkräfte und ggf. interessierte Schülerinnen und Schüler

6. Herausforderungen und Grenzen

- Unterschiedliche Ansichten bzw. Interessen der einzelnen Jahrgangsstufen
- Auswahl einer passenden Örtlichkeit mit genügend Raum für gemeinsames Arbeiten aller Klassensprecherinnen und Klassensprecher
- Wechsel der Klassensprecherinnen bzw. Klassensprecher während des Jahres
- Sicherstellung einer ausreichenden Anzahl an Aufsichtspersonen

7. Reflexion

Feedback der Klassensprecherinnen und Klassensprecher

- Als besonders wichtig empfanden die Schülerinnen und Schüler, dass jede Meinung wertgeschätzt wurde und die Ergebnisse der eigenen Arbeit auch im nächsten Schuljahr zur Verfügung stehen.

Feedback der verantwortlichen Lehrkräfte

- Erfahrung von Selbstwirksamkeit: Auch Kinder, die sich im Regelunterricht häufig nicht an Vereinbarungen halten können, arbeiten konzentriert und diszipliniert.
- Positive Effekte durch Jahrgangsmischung: Hilfsbereitschaft, Interesse, Offenheit, Blick für neue Sichtweisen

Effekt für eine nachhaltige Arbeit der Klassensprecherkonferenz

- Themen, Gedanken und Arbeit aus dem vergangenen Jahr gehen nicht verloren, sondern sind Basis für die Weiterarbeit im nächsten Schuljahr.
- Verbesserungsideen und Handlungsimplikationen gehen von Anfang an von den Kindern aus. Die Weiterarbeit erfolgt demokratisch und schülernah.
- Die Klassensprecherinnen und Klassensprecher sehen im Rückblick, was sie geleistet haben.

8. Kontaktmöglichkeit

- Kirsten Dürr, Grundschule Karlsfeld: duerr@gs-karlsfeld.de
- Lena Frank, Grundschule Karlsfeld: frank@gs-karlsfeld.de

